

# KULTURFORUM STADT BERLIN

## DER SOZIALDEMOKRATIE

**Veranstaltungen Januar - Dezember 2017**

### **Januar 2017**

#### KULTURELLE UMBRÜCHE UND IHRE POLITISCHEN FOLGEN - DIE LEHREN AUS DEM TRUMP-WAHLKAMPF

Der Ausgang der Wahlen in den USA und die Übernahme der Präsidentschaft durch Donald Trump haben grundsätzliche Fragen zur Zukunft der demokratisch verfassten Staaten auf die Tagesordnung gesetzt. Um sich der Frage nach zukünftigen Mehrheitsbildungen stellen zu können, wollen wir zunächst über Ursachen, Wahlkampf- und Wählerkonstellationen der Präsidentschaftswahlen sprechen, um daran anschließend Überlegungen anzuknüpfen, welche politischen Schlussfolgerungen auch für die Situation in der Bundesrepublik 8 Monate vor den Bundestagswahlen daraus zu ziehen sind.

Diskussionsveranstaltung mit

JUDITH KLOSE

Leiterin des Büros des stellv. SPD-Vorsitzenden und Vorsitzenden des Kulturforums der SPD, Thorsten Schäfer-Gümbel. Sie war für den Parteivorstand fünf Wochen in den USA und hat den US-Wahlkampf vor Ort begleitet. Darüber hat sie im „Vorwärts“ regelmäßig berichtet:

<http://www.vorwaerts.de/schlagwort/us-praesidentschaftswahl>

Mittwoch, 18.1.2017, um 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus,

### **Februar 2017**

#### FINISSAGE

Sonja Zimmermann  
BEZIEHUNGSWEISE  
Bildnisse aus 30 Jahren

Sonja Zimmermann ist aus Dresden zu uns gekommen. Ihre wesentlichen Prägungen hat sie im Berlin der siebziger und achtziger Jahre erfahren. Als neugierig durch die Welt Gehende war sie umgeben von anregenden Menschen, die ihre Bildnisse darstellen. Sie haben uns teilhaben lassen an diesen Begegnungen.

Im Raum dieser besonderen Ausstellung gibt das Kulturforum Stadt Berlin seinen

JAHRESEMPFANG 2017.

Im Gespräch: Joachim Günther und Winfried Sühlo

GALERIE IM KURT-SCHUMACHER-HAUS  
Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding  
Mittwoch, 8. Februar 2017, 19 Uhr

**März 2017**

## 101. JOUR FIXE

KULTURPOLITIK IN DER NEUEN LEGISLATURPERIODE

Gespräch mit den SPD-Mitgliedern des Kulturausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus

Nach der Bildung der rot-rot-grünen Koalition und der Wahl des Senats haben sich inzwischen die Fachausschüsse des Abgeordnetenhauses konstituiert. Für die SPD sind dort vertreten Franke Jahnke (Sprecher), Daniel Buchholz, Karin Halsch, Susanne Kitschun und Karin Korte. Wir wollen nach den wichtigsten Vorhaben aus der Koalitionsvereinbarung und den Arbeitsschwerpunkten fragen sowie Einschätzungen zur Situation der Kulturpolitik in Berlin und unsere zukünftige Zusammenarbeit besprechen.  
Moderation: Joachim Günther.

GALERIE IM KURT-SCHUMACHER-HAUS  
Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding  
Mittwoch, 1. März 2017, 19 Uhr

**April 2017**

## 102. JOUR FIXE

Blick hinter die Kulissen: Das HAU

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lädt an seinem Jour fixe am 5. April um 17.30 Uhr ein zu einem Blick hinter die Kulissen des HAU, des "Hebbel am Ufer". Nach einem Gespräch mit Intendantin Annemie Vanackere geht es zur Aufführung von Jérôme Bels "Gala".

Demokratisiertes / Demokratisches Theater

Das HAU bietet in seinen drei Häusern Theater, Tanz-Performance oder experimentelle Konzerte. Wie lassen sich die unterschiedlichen Möglichkeiten dieses einzigartigen Apparats - des Theaters - mit seinen Codes, Orten, Genres und Fachleuten nutzen, um die Grenzen des Darstellbaren zu erweitern? Und wie lässt sich dieser Apparat demokratisieren, so dass jeder mit einer Neigung zu Tanz, Gesang und darstellender Kunst Zugang zu ihm hat? Im HAU - Hebbel am Ufer - lässt sich das am 5. April miterleben - in Jérôme Bels "Gala". In dieser kollektiven Kunstform treffen professionelle Tänzer\*innen auf Amateur\*innen mit unterschiedlichem Hintergrund. Es geht nicht darum, die jeweiligen Darbietungen zu beurteilen; vielmehr zeigt sich hier, wie das spezifische kulturelle Repertoire der einzelnen Beteiligten ihr Verlangen nach dem ganz Anderen prägt, das der Tanz verkörpert - nach Freude, Perfektion, Verwandlung und politischer Haltung.

Das Kulturforum lädt ein zu einem Rundgang durch das HAU 2. TREFFPUNKT ist am 5. April um 17.30 Uhr vor dem HAU2, Hallesches Ufer 32 / 10963 Berlin. Um 18 Uhr steht Intendantin Annemie Vanackere zum Gespräch zur Verfügung. Um 18.45 Uhr geht es hinüber zur Vorstellung im HAU1, Stresemannstr. 29, 10963 Berlin.

\*\*\*

VERNISSAGE

## PORTRAIT

Fotografien von

- Jan Bechberger
- Evelyn Groschopfer
- Ditta Jenssen
- Alexander Labrentz
- Inga Alice Lauenroth
- Alicia Louisot
- Inga Orschinski
- Monika Paulick
- Sophie Schwarz

CameraD ist ein Fotografen-Kollektiv aus ehemaligen Studenten der Ostkreuzschule für Fotografie und Gestaltung sowie Der Neuen Schule für Fotografie Berlin, das sich 2012 gegründet hat. In Zeiten des platten Abknips- und Selfiewahns wird in dieser Ausstellung die Kunstform des Portraits variantenreich interpretiert und ist für den Betrachter eine Einladung, hinter das Offensichtliche zu schauen.

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding  
Freitag, 21. April 2017, 19 Uhr

Begrüßung Eckhardt Barthel  
Einführung: Monika Paulick

**Mai 2017**

Blick hinter die Kulissen: Das STAATSBALLETT Berlin am 3. Mai 2017 um 19.00 Uhr in den Räumen des Staatsballettes Berlin in der Deutschen Oper

Diese Veranstaltung ist leider ausgefallen.

\*\*\*

Führung durch die Historische Forschungsstelle des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung Erkner

Gemeinsame Veranstaltung mit Kulturforum Berlin Nordost:

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) ist einer der außeruniversitären Forschungsgemeinschaften der Leibniz-Gemeinschaft und das wichtigste Archiv für Architektur-, Bau- und Planungsgeschichte der DDR. Unter anderem sind dort auch etwa 80 Nachlässe bedeutender Architekten der DDR archiviert. Die DDR-Bau- und Architekturgeschichte hat nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und Debatten um Wohnungsneubau in Berlin wieder an Bedeutung gewonnen. Ein besonderes Augenmerk soll auf innerstädtischen Wohnungsneubau der DDR liegen wie beispielsweise dem Ernst-Thälmann-Park in Prenzlauer Berg. Der Leiter der wissenschaftlichen Sammlungen des IRS, Dr. Kai Drewes, führt uns durch diese Sammlung und steht uns für ein Gespräch zur Verfügung.

12. Mai 2017, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Flakenstraße 29, 15537 Erkner.

\*\*\*

FINISSAGE**PORTRAIT**

Fotografien von Jan Bechberger, Evelyn Groschopfer, Ditta Jenssen, Alexander Labrentz, Inga Alice Lauenroth, Alicia Louisot, Inga Orschinski, Monika Paulick, Sophie Schwarz

am Freitag, 19. Mai 2017, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus  
Müllerstr. 163, 13353 Berlin, S- und U-Bahnhof Wedding

Wir haben mit den Künstlern besprochen, in lockerer Runde ein Gespräch zu führen über das Entstehen dieser vielfältigen Ausstellung, die ein besonderes Bild unserer Wirklichkeit gibt. Es war eine Herausforderung oder ein "Abenteuer" für neun verschiedene Künstler mit ihren persönlichen und nachdenklich stimmenden Bildern, die alle eigene Geschichten erzählen, unsere Galerie zu einem bewunderten Raum ihrer gemeinsamen Arbeit mit einer lebendigen Ausstrahlung zu machen. Sie sind herzlich eingeladen, das am letzten Tag der Präsentation noch einmal zu sehen und Ihre eigenen Eindrücke zu berichten.

CameraD ist ein Fotografen-Kollektiv aus ehemaligen Studenten der Ostkreuzschule für Fotografie und Gestaltung sowie Der Neuen Schule für Fotografie Berlin, das sich 2012 gegründet hat.

**Juni 2017**

103. JOUR FIXE

AKTUELLE FRAGEN DER KULTURPOLITIK

Rundgespräch mit aktuellen kulturellen Fragen.

Aus gegebenem Anlass schlagen wir zwei Themen vor, die Kulturpolitik in einem erweiterten Sinne betreffen:

1. Glaubensfrage? Soll die Kuppel des Humboldtforums wieder mit einem Kreuz versehen werden? Einstieg: Brigitte Lange
2. Grundsatzfrage? Wie stehen wir zu Umbenennungen von Straßen, Schulen, Universitäten? Einstieg: Joachim Günther

Weitere Fragen sind willkommen und können auch gerne spontan am 7. Juni eingebracht werden.

Wir wollen jeweils auch darüber sprechen, ob und wie wir die Themen weiter vertiefen.

**GALERIE IM KURT-SCHUMACHER-HAUS**  
Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding  
Mittwoch, 7. Juni 2017, 19 Uhr

\*\*\*

Katakomben im Viktoriapark - Die Unterwelt unter dem Schinkel-Denkmal

Mit Frank Körner in die Katakomben im Viktoriapark in Berlin-Kreuzberg.

Wo im Winter viele Fledermäuse in einer sehr mystischen Atmosphäre überwintern, umgeben von den "Guss-Formen" der Quadriga (Brandenburger Tor) und dem Original - Relief der Berliner Münze (der die Entstehung und Entwicklung des Geldes zeigt) gehen wir auf Entdeckungsreise.

Der ehemalige Bauleiter im Hochbauamt des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg und Mitglied des Kulturforums, Frank Körner, führt uns ehrenamtlich durch die Katakomben im Viktoriapark. Er wird uns in diesem Depot des Landesdenkmalamtes Berlin unter anderem die dort gelagerten bildhauerischen Arbeiten aus dem 19. Jahrhundert vorstellen und auch einiges zur Geschichte des Kreuzbergs erzählen.

Datum: Freitag, 9. Juni 2017 um 17:30 Uhr  
Führungsdauer: ca. 2 Stunden

\*\*\*

### Lesung „Wir sind angekommen“

Flucht – Vertreibung – Ankommen: Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lädt am Montag, d. 19. Juni um 19 Uhr zu einer Lesung und Diskussion mit der Autorin Marianne Suhr, mit ihren Interviewpartnerinnen und -partnern sowie syrischen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Arbeiten im Frühjahr 2016 in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus zeigten.

In zwei Büchern hat sich Marianne Suhr mit den Themen Flucht und Einwanderung befasst. In der Novelle „Fremde Vögel“ geht es um Fontane und die Quitzows, das Havelland und wandernde Vögel, Menschengeschichten und eine Journalistin und Stadtfrau, die sich einlassen muss. Für ihr Buch „Wir sind angekommen“ hat Marianne Suhr 25 Interviews mit Eingewanderten aus 12 Herkunftsnationen im Alter von 15 - 75 Jahren geführt, die Auskunft über ihr Herkommen und ihr Hiersein gaben und ihre Einsichten über Gegenwart und Zukunft äußerten.

Marianne Suhr, im Havelland geboren, längere Zeit mit Familie in Niedersachsen, seit 1970 in Berlin. Studium der Soziologie, Promotion, Lehre an der TU Berlin, berufliche Arbeit in der Berliner Verwaltung und von 2001 bis 2011 politisches Amt in Berlin. Seit 2004 wieder Veröffentlichungen, davon eine – „Interviews mit Eingewanderten“, 2013 - mit soziologischem Hintergrund, die anderen sechs als belletristisch-literarische Bücher. [www.marianne-suhr.de](http://www.marianne-suhr.de)

„Wir sind angekommen“ – Lesung und Diskussion mit Marianne Suhr und eingewanderten Berlinerinnen und Berlinern  
Moderation: Brigitte Lange  
19. Juni, 19 Uhr  
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus,  
Müllerstr. 163, 13353 Berlin

\*\*\*

### Konzert der Singakademie

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lädt zum Konzert der Berliner Singakademie am Sonntag, dem 25. Juni 2017 ein. Geboten wird ein hochinteressantes Konzert im Großen Saal der Philharmonie mit einem Werk, das nicht alle Tage zu hören ist.

Die Berliner Singakademie führt in einem Gemeinschaftskonzert mit dem Philharmonischen Chor Berlin das "War Requiem" von Benjamin Britten auf. Dieses bedeutende Werk entstand im Jahre 1961 und wurde im Mai 1962 zur Einweihung der wieder aufgebauten Kathedrale von Coventry uraufgeführt. Diese Kirche und ein großer Teil der Stadt wurden im November 1940 durch einen Angriff der Luftwaffe Nazi-Deutschlands zerstört.

Der Text des Werkes entspricht der lateinischen Totenmesse und wird ergänzt durch Gedichte von Wilfried Owen, einem englischen Lyriker, der im Alter von 24 Jahren als Soldat im 1. Weltkrieg ums Leben kam.

Neben den beiden Chören wirken mit:

- Anna Palimina, Sopran
- Thomas Michael Allen, Tenor
- Michael Nagy, Bariton
- Chanticleer Singers, Johannesburg (Südafrika)
- Kapellknaben des Staats- und Domchores Berlin
- Konzerthausorchester Berlin

Die Leitung hat Achim Zimmermann, Direktor der Berliner Singakademie  
Konzerteinführung: 19.00 im Südfoyer der Philharmonie.

\*\*\*

Buchvorstellung

### GETEILTES LEBEN

Autobiographische Texte und Gedichte  
von ERTEKIN ÖZCAN

am Mittwoch, dem 28. Juni 2017, 18.30 Uhr,  
in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, 13363 Berlin (Wedding)

Begrüßung: Joachim Günther (Vorsitzender Kulturforum Stadt Berlin)  
Vorstellung des Buches: Senatorin Dilek Kolat, Eckhardt Barthel

Musikalische Beiträge durch Süreç Özcan  
Anschließende Gesprächsrunden bei Wein und Wasser

Sicher, es gibt viel Literatur zum Thema Migration, besonders in Bezug auf die Türkei bzw. türkische MigrantInnen. Özcans Buch unterscheidet sich aber von vielen durch seinen weiten Blick auf sein Leben, seine beiden Länder und „Heimaten“, belässt es aber nicht beim Erzählen und Beschreiben. Durch Ertekin Özcan's persönliche Sicht auf die politischen Realitäten in der Türkei und in Deutschland, die Beschreibungen seines für Biodeutsche schon erstaunlichen Werdegangs und seiner politischen Aktivitäten als Linker in beiden Ländern, erhält das informationsreiche Buch eine hohe Authentizität. Ein Buch, das Politik und Kunst vereint.

unser bauch ist zwar satt  
aber unser kopf  
unser gehirn  
unser herz?  
unsere vernunft begreift nur wenig  
aber unsere füße  
unsere hände?  
ist es denn leicht  
ohne zu klagen zu leben?  
wenn unsere kläger unsere richter sind

**Juli/August 2017**

104. JOUR FIXE

Blick hinter die Kulissen: Deutsche Oper

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lädt ein zum Blick hinter die Kulissen: Am 5. Juli 2017, um 17.00 Uhr, sind wir zu Gast in der Deutschen Oper Berlin.

Der Intendant, Herr Dietmar Schwarz, steht uns für ein Gespräch und zur Diskussion zur Verfügung. Anschließend gibt es eine Führung mit „Blick hinter die Kulissen“.

5. Juli 2017, um 16.45 Uhr, Haupteingang der Deutschen Oper in der Bismarckstr. 35, 10627 Berlin.

**September 2017**

105. JOUR FIXE

DAS HUMBOLDT-FORUM - ZUM STAND DER KONZEPTION

Während die baulichen Arbeiten am Humboldt-Forum sichtbar voranschreiten, stellen sich bezüglich der inhaltlichen Konzeption nach wie vor Fragen. Das gilt sowohl für die gesamte Nutzung und Konzeption wie auch für den Berliner Teil, der immerhin einen Raum von 4.000 qm beanspruchen wird.

Wir möchten hierüber mit ECKHARDT BARTHEL sprechen, der nicht nur als langjähriges Vorstandsmitglied des Kulturforums dieses Thema immer wieder eingebracht hat, sondern sich auch seit vielen Jahren als Vorsitzender des Arbeitskreises Humboldtforum in der Stiftung Zukunft Berlin und seit seiner Zeit als Kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion in der Diskussion um das Humboldtforum engagiert hat.

Wenn es die Zeit zulässt, wollen wir darüber hinaus eine erste Einschätzung der laufenden Verhandlungen über den aktuell im Parlament vorliegenden Entwurf zum Kulturhaushalt vornehmen.

Der Jour Fixe findet statt  
am Mittwoch, 6. September, um 19 Uhr,  
GALERIE IM KURT-SCHUMACHER-HAUS  
Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding

**Oktober 2017**

106. JOUR FIXE

Ausstellungseröffnung

"... MUSEUMSREIF?!" KLASSIKER DER BERLINER KARIKATUR

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 19 Uhr  
Begrüßung Ulrich Horb Einführung Andreas Nicolai

Dauer der Ausstellung: 5. Oktober bis 3. November 2017  
 Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do, Fr 16 bis 18 Uhr  
 und nach telefonischer Vereinbarung (030 – 883 79 14)

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus  
 Berlin-Mitte, Müllerstraße 163, U und S-Bhf. Wedding

DER BUNDESWEITE VERBAND CARTOONLOBBY e.V. hat sich die Aufgabe gestellt, für Karikatur und Cartoon ein eigenes Museum in Berlin zu schaffen. Das Vorhaben findet in der Kulturszene der Hauptstadt breites Interesse. Unsere Ausstellung zeigt mehr als 50 beispielhafte Arbeiten prominenter Künstlerinnen und Künstler, die zu Klassikern der Karikatur geworden sind. Sie geben einen Einblick in die Vielfalt der Stile und das künstlerische Potential der Protagonisten der spitzen Zeichenfeder.

Die Cartoonlobby hat bisher mehr als 30.000 Originalzeichnungen in ihrer Sammlung „Stiftung Museen für Humor und Satire“ zusammengetragen, die beständig wächst. Dieses bedeutende Erbe bewahrt und präsentiert die Cartoonlobby seit 2011 in ihrem vorläufigen Arbeitsdomizil, dem "Cartoonmuseum Brandenburg" in Luckau.

Unsere Ausstellung „... museumsreif?!“ soll neugierig machen auf ein zukünftiges Forum der Komischen Künste in Berlin.

## **November 2017**

107. JOUR FIXE

### DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN LASTEN DER VERGANGENHEIT

Wie gestalten wir ein Regelwerk in der Diskussion um schwierige Namen?

Die gesellschaftliche Debatte um die "korrekte" Haltung zu bestimmten geschichtlichen Ereignissen und Fragen ist ein Spiegelbild gegenwärtiger gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Dem Wiederaufleben von reaktionären Mustern der Geschichtsbetrachtung auf der einen Seite entspricht die Forderung nach radikaler Beseitigung nicht mehr tolerablen Namensgebungen oder Darstellungen aus anderer Sicht. Im Fokus steht dabei das 19. Jahrhundert mit seinen radikalen politischen Ausschlägen. In der gegenwärtigen Debatte spielt u.a. eine Rolle, dass Namensgebungen als Ehrung gedacht gewesen seien und daher aus heutiger Sicht so nicht mehr begründbar, wenn die betreffende Person z. B. als rassistisch, antisemitisch oder frauenfeindlich gilt. Dagegen wird gefordert, die eigene Geschichte und die sich verändernden Sichtweisen zum Anlass einer Beschäftigung und Debatte zu nehmen, anstatt sie zu beseitigen.

Wie sind die unterschiedlichen Auffassungen zu beurteilen? Wo werden Grenzmarkierungen angebracht - zur einen oder anderen Seite? Wie sieht ein angemessener Umgang mit schwierigen geschichtlichen Bezügen im öffentlichen Raum aus?

Hierzu sprechen wir mit dem Stadthistoriker und Orientalisten HOLGER HÜBNER.

GALERIE IM KURT-SCHUMACHER-HAUS  
 Müllerstraße 163, S- + U-Bahnhof Wedding  
 am Mittwoch, 1. November 2017, 19 Uhr

\*\*\*



### Finissage und Diskussion der Ausstellung „Museumsreif“

"Museumsreif?!" - unter diesem Motto steht die aktuelle Ausstellung des Kulturforums Stadt Berlin der Sozialdemokratie mit Klassikern der Berliner Karikatur. Zu sehen sind rund 50 beispielhafte Arbeiten von prominenten Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bestand des bundesweiten Verbandes Cartoonlobby.

Am Freitag, 3. November 2017, laden wir um 19 Uhr zur Finissage mit einer Diskussionsrunde zum Thema "Kunst und Freiheit gestern und heute"

Im Gespräch:

Ralf Wieland, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin,  
Hayati Boyacıoğlu, Cartoonist und Herausgeber einer türkisch-deutschen Satirezeitschrift,  
Ibrahim Emre, Rechtsanwalt, Mitglied der AG Migration und Vorstandsmitglied der alevitischen Gemeinde der nördlichen Bundesländer/LV-Nord

### **Dezember 2017**

#### Besuch der Kunsthochschule Berlin

(gemeinsam mit dem Kulturforum Nordost)  
Mittwoch, 6. Dezember 2017 um 15.30 Uhr. #

Rektorin Leonie Baumann führt durch die renommierte Weißenseer Hochschule und stellt ihr Profil vor. Treffpunkt für den ca. zweistündigen Besuch ist der Eingangsfoyer Bühringsstraße 20, 13086 Weißensee (erreichbar z.B. über Tram 12 Station Langhansstraße/Gustav-Adolf-Straße).

Die 1946 gegründete Kunsthochschule Berlin wurde in der vormaligen Trumpf-Schokoladenfabrik von Künstlern gegründet, die dem Bauhaus nahestanden. Ein Studium an dieser Kunsthochschule richtet sich diejenigen, für die Kunst, Design und Gesellschaft zusammengehören. Mit Themen und Ideen will sich das theoretisch-wissenschaftliche Angebot als auch die praktische und projektorientierte Arbeit auseinandersetzen. Dafür werden fachgebietsübergreifende Arbeitsmöglichkeiten in elf Werkstätten angeboten.

\*\*\*

#### Ausstellungseröffnung

#### Zuzüglich\* - \*Neue Mitglieder des Frauenmuseums Berlin

Künstlerinnen  
Ulrike Gerst  
Andrea Hartinger  
Hye Young Kim  
Kika Jonsson  
Zuzanna Schmukalla  
Beate Selzer  
Marianne Stoll  
Sibylla Weisweiler

Ausstellung des Frauenmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.

Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 6. Dezember, 19 Uhr, in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Grußworte:

Joachim Günther, Vorsitzender Kulturforum Stadt

Rachel Kohn, Frauenmuseum Berlin

Einführung: Katharina Fladt, Kunsthistorikerin